

# TASPO SPEZIAL

SONDERVERÖFFENTLICHUNG „NACHHALTIGKEIT“



NATÜRLICH GÄRTNERN:

## AUFSCHWUNG MIT VIEL GRÜN





Interview zum gramoNUTRI-concept:

## NACHHALTIGER KULTURSTART



Eine fortschreitende Reduzierung von Torf in Profisubstraten hin zu nachhaltigeren Torfersatzstoffen geht mit dem Einsatz von verschiedensten organischen Rohstoffen einher. Dies macht die optimale Zusammenstellung des Substrates, gerade in der Startphase der Kultur, immer komplexer. Genau hier will Gramoflor mit dem gramoNUTRI-concept ansetzen. Es ermögliche eine effizient nachhaltige und wirtschaftliche Abstimmung der im Substrat eingesetzten Rohstoffe und Dünger, betont Ralf von Bloh als technischer Fachberater im Interview.

**AvdB:** Inwiefern kann man aus Ihrer Sicht mit dem gramoNUTRI-concept nachhaltig arbeiten?

**Ralf von Bloh:** Substrate werden durch unterschiedliche Faktoren in ihren Eigenschaften be-

einflusst. Dazu gehören Substratrohstoffe, mineralische und organische Dünger. Insbesondere die Torfersatzstoffe wirken mit ihren Eigenschaften und ihrem jeweils prozentualen Anteil auf die

Gesamt-Nährstoffbilanz und somit auf die Pflanzenernährung ein. Mit sinkendem Torfanteil steigt die Notwendigkeit, jeden einzelnen Rohstoff mit seinen chemischen Parametern zu ken-



Gute Beratung und die Begleitung von Beginn an: So erhält der Profigärtner verlässliche Daten zur Startphase, mit denen er angepasst an sein Kulturverfahren arbeiten kann.

Fotos: Gramoflor

nen und zu bewerten. So kann der Nährstoffbedarf der Pflanzen im Zusammenhang mit dem Portfolio an möglichen Düngern optimal dimensioniert werden.

**AvdB:** Wie wirkt sich eine mögliche N-Immobilisierung durch Torfersatzstoffe aus?

**Ralf von Bloh:** Wir sind in der Lage die N-Immobilisierung der Substrat-Rezepturen einzuschätzen, weil hier eine fundierte Datenbasis und langjährige Erfahrungen zugrunde liegen. Dies ist die Grundlage für unsere Fachberater, die im direkten Beratungsgespräch mit dem Kunden die Rezeptur-Möglichkeiten entwickeln. Auf diese Weise kann gezielt mit den zur Verfügung stehenden Rohstoffen und Düngern sowie in Kombination mit angewandtem Know-how der N-Immobilisierung entgegen gewirkt werden. Der Kunde steht mit der Einschätzung nicht mehr im Nebel, sondern kann gezielt und effizient im weiteren Kulturverlauf agieren.

**AvdB:** Welche Rolle spielen Dünger in diesem Modell. Wie wirkt sich das nachhaltig aus?

**Ralf von Bloh:** Indem wir mit den verschiedenen vorhandenen Düngertypen arbeiten, ergibt sich die Möglichkeit, gezielt Nährstoffe, die möglicherweise über den Torfersatz eingetragen werden, an anderer Stelle (Startdünger) einzusparen oder bewusst zu reduzieren. So wird zum Beispiel Kalium in höheren Mengen über Substratkompost in das Substrat eingebracht. Hier kann über die Auswahl von Kalium-reduzierten Düngern mineralischer und organischer Herkunft der Kalium-Gehalt reduziert werden. Kalium wird somit bewusst verringert.

**AvdB:** Werden im Sinne der Kreislaufverwendung auch organische Rohstoffe und Dünger einbezogen?

**Ralf von Bloh:** Eine regelmäßige Kontrolle der Substrate bringt im Laufe der Zeit eine sichere Datenlage mit sich, die Rückschlüsse auf die Auswirkungen im Substrat mit sich bringen. So ist es jetzt schon möglich, organische Rohstoffe und zunehmend auch organische Dünger mehr zu beachten. Organische Dünger sind in ihrer Startwirkung schwierig einzuschätzen. Auch hier ist eine breite

Datenlage wichtig, um die Produkte ins gramoNUTRI-concept einbeziehen zu können.

In unserer Abteilung Forschung & Entwicklung wurden zuvor über mehrere Jahre zahlreiche Versuche und Analysen durchgeführt, die zu wichtigen Erkenntnissen im Bereich der organischen Rohstoffe und Dünger geführt haben. Wir werden das gramoNUTRI-concept in Zukunft laufend ergänzen und anpassen. So werden wir es zum Beispiel um neue Rohstoffe erweitern, sobald wir die Datenlage entsprechend geprüft haben.

**AvdB:** Welchen Nutzen bietet das gramoNUTRI-concept dem Profigärtner konkret?

**Ralf von Bloh:** Von Beginn an erhält der Profigärtner verlässliche Daten zur Startphase, mit denen er angepasst an sein Kulturverfahren arbeiten kann. So können beispielsweise die Eigenschaften seines Gießwasser mit in die Beratung und das kulturspezifische Konzept einfließen. Dies alles ermöglicht eine effiziente, nachhaltige und wirtschaftliche Arbeitsweise. Das gramoNUTRI-concept zahlt so auf ein positives Preis-Leistungs-Verhältnis ein.

Anzeige

**FÜR WACHSTUM MIT GUTEM GEWISSEN**

PRODUZIEREN WIR QUALITÄTSHOLZFASER EXTRA-FEIN

**NEU: LIGNOFIBRE<sup>®c</sup> Xtrafine+**

- Mit extrem feiner Struktur
- Für sämtliche Anzucht- und Vermehrungssubstrate anwendbar
- Besonders geeignet für kleine Presstöpfe und Trayplatten
- Verbesserte Maschinengängigkeit

**GRAMOFLOL**  
Qualität von Anfang an

[www.gramoflor.de](http://www.gramoflor.de)